



Begründung:

Die Stadtwerke Prenzlau wollen nach Übernahme des Stromnetzes und nach Aufbau des Stromvertriebs auch in der Stromerzeugung tätig werden. Die Stromerzeugung ist eine weitere Möglichkeit der Wertschöpfung für die Stadtwerke Prenzlau und bietet gleichzeitig strategische Möglichkeiten für den Stromvertrieb. Im Rahmen der Energiewende und auf Grund der gesicherten Einspeisevergütung liegt es nahe, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu organisieren.

Da Investitionen in Windenergieanlagen sehr kapitalintensiv sind, haben die Stadtwerke Prenzlau nach kommunalen Partnern gesucht, die ähnliche Interessen verfolgen. Ziel ist es zunächst fertige Anlagen zu erwerben, aus deren Erträgen zukünftig eigene Projektentwicklungen finanziert werden können. Nach Gesprächen mit verschiedenen Stadtwerken waren die Stadtwerke Waren bereit, sich mit den entsprechenden finanziellen Mitteln an einer gemeinsamen Windgesellschaft zu beteiligen. Die Stadtverordnetenversammlung Waren wird am 13.12.2012 über die Gründung der gemeinsamen Gesellschaft entscheiden.

Die Gesellschaft soll zunächst mit einem Stammkapital von 50.000 € gegründet werden. Gleichzeitig zahlen die Gründungsgesellschafter zusätzlich insgesamt 50.000 € ein, um den Gründungsaufwand und die laufenden Aufwendungen zu decken. Erst wenn konkrete Projekte umgesetzt werden sollen, ist es vorgesehen die Gesellschaft mit weiterem Kapital auszustatten (max. 1,5 Mio € je Gesellschafter).

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Prenzlau GmbH hat am 24.09.2012 einstimmig der Gründung der gemeinsamen Gesellschaft zugestimmt.